

Palmen und 14 Tonnen Sand

02.07.2011 - ELTVILLE

Von Christina Schultz

PUBLIC VIEWING WM-Beachclub der Familie Mucke ist ein Publikumsmagnet

Die Fans der Frauenfußball-WM kommen in Eltville voll auf ihre Kosten. Nach dem Motto „Das Sommermärchen geht weiter...“ tummeln sich Alt und Jung am Eltviller Rheinufer neben der Skateranlage am Schwimmbad zu den Live-Übertragungen aller Spiele. Sommer, Sonne, Strandfeeling gibt es gratis dazu, wenn im Beachclub der Familie Mucke die Großleinwand bebt und es sich die Besucher am Strand im Biergarten unter Palmen gemütlich machen. Lange vor dem Anstoß zum Vorrundenspiel Deutschland gegen Nigeria strömen die Menschen zu dem liebevoll hergerichteten Fleckchen, das zum absoluten „In-Treff“ avanciert. Die Plätze sind schnell mit fröhlichen Besuchergruppen und jungen Familien besetzt und die orangefarbenen Liegestühle signalisieren „Wohlfühl- Beach-Atmosphäre“ zum Public-Viewing-Genuss. Dass sich Frauenfußball nach vielen Jahrzehnten durchgesetzt hat, zeigt das große Interesse, das nicht nur die weiblichen Fans an den Tag legen. Die Live-Übertragung ist ein Familienspaß und Frauen wie Männer sind hier gleichermaßen vertreten.

Rappelvoll

14 Tonnen Sand habe man für das Spektakel herangekarrt und, der Leinpfad-Baustelle ringsum zum Trotz, die Absperrungen einfach mit dekoriert, erzählt Initiatorin Anna-Maria Mucke. Die ehemalige Rheingauer Weinkönigin ist selbst großer Fan des Frauenfußballs und als Mitglied des Eltviller Fußballvereins sehr mit dem Sport verbunden. Beim Ausschank im Festwagen des Familienbetriebs sei es schwer, sich in Deutschlandfarben zu schminken, doch wenigstens die Fingernägel, in Schwarz-Rot-Gold getaucht, müssen als Fan-Verkleidung herhalten.

Ausgedacht haben sich die Muckes den WM-Beachclub anlässlich ihres 25-jährigen Betriebsjubiläums. Es ist rappelvoll am Sandstrand, die Kleinen schaufeln begeistert in der Spielecke mit Baggern, die Erwachsenen genießen das Feeling vor dem Anpfiff. Fabian und Felix Hannes haben sich die besten Plätze vor der Großleinwand gesichert und mit ihren Deutschlandfahnen in Position gebracht. Die beiden sind absolute Fußballfans und finden es hier klasse. Auch Ellen Böttner im WM-Fußballtrikot ist mit Ehemann Joachim gekommen, um sich das Spiel anzusehen: „Ich liebe Frauenfußball und habe nach der letzten WM sogar meinen Mann angesteckt.“ Besser als zu Hause alleine vor dem Fernseher sitzen und im Beachclub mit vielen Gleichgesinnten gucken, finden viele Fußballfans super.

Daheim würde sie sich die Spiele gar nicht ansehen, meint Diana Sejrroui, die mit ihren Kindern Saphira und Jamal hier ist und vor allem die tolle Atmosphäre genießt. „Schöner als Männerfußball“, meinen ausgerechnet die Jungs aus einer Eltviller Clique, während die Mädels an Frauenfußball nicht sonderlich interessiert sind und eher das Ambiente auskosten. Sylvia Hübener ist mit ihrem Wiesbadener Freundeskreis gekommen und fühlt sich pudelwohl. Die aktive Volleyballerin schätzt „Fußball von Frauen“ auch wegen der sportlichen und athletischen Leistung.

(Wiesbadener Kurier)